

# Informationsblatt

www.raiffeisen-emsland-sued.de

Nr. 5 / 2018

Lünne, den 7. März 2018

## 5-1: **Nmin: Korrigierte Werte für das Frühjahr 2018**

Wie geben hiermit die neuen Nmin-Werte der LWK Niedersachsen und LWK NRW bekannt. Diese Daten sollen in den **Düngebedarfsermittlungen** der einzelnen

Flächen korrigiert werden. Wer dies nicht sogleich schafft, sollte wenigstens diese Daten, bzw. dies Blatt, den Unterlagen beifügen, so daß sie bei einer Kontrolle vorliegen.

Nmin-Werte (0-90 cm): Sandige Böden (S, IS, sU), Frühjahr 2018 für Niedersachsen und NRW

<b>Nmin in Niedersachsen</b> im Frühjahr 2018	
W-Weizen als Stoppelweizen (vorher 49)	<b>20</b>
W-Weizen (Blatt-VF: R, K, M) (v. 36)	<b>24</b>
W-Gerste, -Rogen, -Triticale (v. 38)	<b>22</b>
Raps (vorher 32)	<b>17</b>
Sommergetreide (noch nicht aktualisiert)	43
Kartoffeln (noch nicht aktualisiert)	45
Mais (noch nicht aktualisiert)	33

<b>Nmin in NRW</b> im Frühjahr 2018	
Weizen und Triticale	<b>23</b>
Gerste und Roggen	<b>17</b>
Raps	<b>1</b>
Sonstige - auf leichte Böden (S, IS, sU)	<b>18</b>

## 5-2: **Ackerbau: Jetzt mit Stimag 50 andüngen. Schwefel ist wichtig.**

**Wetter aktuell:** Nach der Januar-Nässe gab es die Februar-Sonne und zum Monatsende Dauerfrost mit eisig scharfen Ostwinden. Soweit keine weiteren Stressfaktoren vorliegen, werden die Kulturen dies auch überleben. Eine Güllegabe, die vor den sehr kalten Tagen platziert wurde, hat so manchen Bestand aber dennoch geärgert. Ähnlich mitgenommen sieht auch so mancher Raps aus. Der März startet mit einstelligen Plusgraden. Es soll Regen geben, der vielfach nun auch gut wäre.

**Düngung aktuell:** Soweit noch nicht geschehen, empfehlen wir alle Bestände jetzt mineralisch anzudüngen. Wer noch nicht weiß, ob bestimmte „Ecken“ ausgewintert sind, sollte auch diese erst andüngen um eine Entscheidung auf später zu vertagen. Vor allem der mineralische Schwefel ist in der Düngegabe so wichtig, denn eine rein organische Düngung liefert kaum Schwefel. Schwefel, wie auch Kali, erhöhen aber die N-Effizienz, weswegen wir auch glauben in der Summe mit etwas weniger N auszukommen, wozu uns die Neue Düngeverordnung ja auch

drängt. Wir empfehlen zu Getreide 30-45 kg und zu Raps 40-55 kg je ha mineralischen Schwefel, wobei jede Dezitonne Kornkali noch 4 kg S mitbringt, welche man vor allem bei höheren Kaligaben mitberechnen sollte.

Wir empfehlen jetzt 2,5-3 dt/ha **Stimag 50** (= 53-63 kg N) + **Kali** (extra oder sogleich mit eingemischt). Der N im Stimag wird zu 50% aus Entec (mit geschützten N) und zu 50% aus ASS gemischt. In 3 dt/ha setzen sich die 63 kg N folgendermaßen zusammen: 15 kg Nitrat-N (sofort verfügbar) + 19 kg Ammonium-N (mittelschnell) + 19 kg geschütztes Ammonium (mittelschnell stabil, Pflanzen können es jederzeit aufnehmen, bleibt aber Ammonium).

### Getreide-Düngeempfehlung Anfang März

dt/ha Dünger	N	K <sub>2</sub> O	MgO	S
<b>2,5 Stimag 50</b>	<b>53</b>	10	8	<b>33</b>
<b>+1,0 Kali</b> zusammen 4,5 =	<b>53</b>	<b>50</b>	<b>14</b>	<b>37</b>

<b>3,0 Stimag 50</b>	<b>63</b>	12	9	<b>39</b>
<b>+1,5 Kali</b> zusammen 3,5 =	<b>63</b>	<b>72</b>	<b>18</b>	<b>45</b>

Etwa ab Mitte März werden wir dann mehr Stimag 25 empfehlen, wobei die Nährstoffgehalte immer die gleichen bleiben, und nur der Anteil des geschützten Entec dann auf 25% abgesenkt wird, womit sich der ASS-Anteil auf 75% erhöht. Wir halten es aber für besser, wenn bis Mitte März die Mineraldüngermengen mit dem Schwefel bereits auf den Getreidebeständen liegen.

**Frühjahrs-Herbizidmaßnahme:** Erst wenn die Bestände angedüngt sind, und wieder stabilisiert da stehen, werden wir bei passenden Wetter die noch nicht erledigten Herbizidmaßnahmen empfehlen. Vorstellbar wäre hier aus aktueller Sicht die letzte Märzwoche (K-Woche). Unser Standart wird hier wieder **Husar** mit 0,2 l/ha (+1 L Mero) sein, jedoch **nicht in der Wintergerste!** Husar erfasst die Rispe hat aber eine Lücke auf Ehrenpreis. Dort, wo dieses, oder wo andere schwierige Kräuter, wie Wilde Möhre, Wiesenkerbel u.a. eine Rolle spielen, nehmen sie am besten unseren Einzelberatungs-Service in Anspruch. Wo noch Wintergerste gespritzt

werden muß, und gleichzeitig ein hoher Gräserdruck sich abzeichnet, kann im Splitting **Axial** 50 (0,9 L/ha) auch bei kühlen Temperaturen vorweg spritzen. Die Unkräuter werden dann bei höheren Temperaturen in einer 2. Maßnahme nachbehandelt. Da vor allem die Frühjahrsspritzung in der Wintergerste komplizierter oder mit Lücken in der Bekämpfung häufig unbefriedigend ist, gehört diese Kultur möglichst immer im Herbst behandelt.

**Windhalm-Resistenz:** Alle gräserbekämpfenden Frühjahrs-Herbizide im Getreide sind von der Resistenzproblematik gegen Windhalm mehr oder weniger betroffen. Wer all die vergangenen Jahre fast immer nur im Frühjahr seine Unkrautspritzung getätigt hat, gilt als potentiell gefährdet, und sollte in Zukunft sein Wintergetreide möglichst immer im Herbst spritzen. Wer überwiegend sonst im Herbst gespritzt hat, und jetzt z.B. aufgrund der Nässe es nicht geschafft hat, sollte jetzt keine Probleme haben. Eine Garantie gibt es auch hier leider nicht.

### 5-3: **Wie dick Sommergerste säen? Bestellungen nicht herauszögern**

Soweit das Wetter und die Bedingungen es zulassen, darf Sommergerste gerne noch vor Ostern, also Ende März, gesät werden. Wir empfehlen eine Saatstärke von **300 Kö/m<sup>2</sup>**, was einer Saatstärke von um die **160 kg/ha** entspricht. Dies gilt für die vorliegenden Partien der Sorten **Milfort**, **RGT Planet**, **Britney** und **Vespa**, welche alle von den Werten nah beisammen liegen (TKG 50-54 und KF 96-98). Bitte diese Angaben aber

selbständig überprüfen und gegebenenfalls nachkorrigieren. Wer später Richtung **Mitte April** sät, erhöht die Saatstärke auf etwa **330 Kö/m<sup>2</sup>**, was ca. **175 kg/ha** entspricht, umgekehrt können Mitte-März-Saaten mit 280 Kö/m<sup>2</sup> auf 150 kg/ha reduziert werden. Wer noch Sommersaatgerste benötigt, sollte die Bestellung nicht länger hinauszögern, als notwendig. Es ist auch etwas Sommertriticale **Dublet** und Sommerweizen **Bandera** da.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG